

Zunftball war ein tierisches Vergnügen

Hämikon/Müswangen: „Tierische“ Stimmung am Ball der Bannerzunft

Die verrückten Tage sind im Anmarsch. Für die Bannerzunft fand am vergangenen Freitag bereits der Auftakt der närrischen oder besser „tierischen“ Zeit statt. Die Festlokale waren proppenvoll und der Anlass traditionell gut.

Die Hämiker Fasnacht ist ein beliebtes Fasnachtsmagnet. Und der Ball der Bannerzunft ist stets mehr als nur ein Ball. Das Motto Heuer ist klar. Die fünfte Jahreszeit gehört den Tieren. Also traf man sich am Zunftball unter Vierbeinern. Das Zunftpaar Häberli aus Aesch hat mit ihrem Motto „tierisch“ einen richtigen Saustall fabriziert. Von der Milchkuh, übers Mastschwein bis zur Schmusekatze tummelte sich alles wild durcheinander im Freilaufstall. Es wurde gegrunzt, gemuht und gewatschelt. Das bunte Sammelsurium von aller Art Tieren brachte animalische Feierlaune auf den Lindenberg. Bereits beim Begrüssungs-Apéro mit den geladenen Gästen, Vereinen, Zünften und der Altzunftpaargilde war die Freude an der schönsten Zeit im Jahr zu spüren. Die Mü-Ha Ranchers hauten tüchtig auf die Pauke und gingen dem Einzug des Zunftpaares Bruno und Angela Häberli voran. Dann ging es in der Festhalle, dem „Freilaufstall“ mit „the coconuts“, welche zum Tanzen animierten so richtig tierisch zu und her. Manch Vieh liess das Tanzbein schwingen, Schweine grunzten bald schon rhythmisch und gackernde Hühner benahmen sich saumässig. Bienen schwärmten aus, Spinnen lockten einem ins Netz und Hasen liessen sich durch den Ball treiben. Bei diesen Minustemperaturen schlüpfte man gerne in einen kuscheligen Tierpelz und bellte, fauchte oder miaute vor sich hin. Die traditionelle Maskenprämierung ist am Zunftball nicht wegzudenken. Selten gab es so viele Vollmasken, welche einen grossen Teil zur Unterhaltung beitrugen. Selbst der neu amtierende Us-Präsident wurde zum Trump-el-Tier und natürlich an der Maskenprämierung ausgezeichnet. Zur Auflockerung schränzten die Wybärgschrecken Hitzkirchertal, die Näburuugger aus Mosen und die aargauischen Mu-Mä Fäger aus Künten.

Der Durst konnte beim Bar-Ecken der „Kalbertränke“ gelöscht und der Hunger beim „Fressnapf“ mit einem Teller „sou-guet“ gestillt werden. Wer im „Hasenstall“ landete, hatte Gelegenheit Kaffee Schnaps am Meter zu bestellen oder sich in der „Muni-Bar“ einen starken Drink mischen zu lassen. In der Barzillus-Bar wurde man mit einer Rakete zu den Schweinen ins Weltall befördert. Dort gabs Miss-Piggy oder Spacy-Shots, welche am besten in einer fidelen Runde genossen wurde. Das wird ja eine sauglatte Fasnacht heuer, wenn die Narren schon jetzt so tierisch drauf sind. Am Zunftball konnte man es spüren, wer Tier ist, ist bereit für den Fasnachtsstart.

Brigitte Hübscher